

Nm. mit Arthur Kfm. über Ahorn Lindau nach Aschau. Billard. Nachtstuhl. Wagen zurück.-

21/8 Mit Richard spazieren. Über meine Einakter. „In 2-300 Jahren wird man sagen ... Der Casuistiker.“ - Über das Hauptthema meiner Dramen - „Verwirrung des Gefühls“.-

Nm. St. Wolfgang. (Regen, wie fast immer.-) Dr. Rosenbaum und Frau besucht. Auf der Terrasse, auch mit andern. Ein Herr von der A. E. G. (Die neuen Aeroplane.) - Kory Towska zeigt mir ihr Zimmer und bei dieser Gelegenheit das Mscrpt. ihres neuen Stücks - „Die Schule der Spröden“.- Kirche.- Zurück.-

- Fr. Marberg sucht mich auf;- nur Angst - ob sie nicht am Ende die „Mutterrolle“ in meinen neuen Einaktern habe? (Sie beginnt: „Man spricht von nichts anderm als von Ihren neuen Stücken ...“) Eine Welt für sich.-

Hugo und Gerty nachtm. mit uns Kaiserkrone. (Heitres über Jacob und Frau Str.- Irene Auernheimer, die von ihrem ersten Mann im Sarg spricht - „So ein schöner, eleganter Mann!“ -) (Der „Samumist Max Schwarzkopf“ Kfm. erwähnt, dass Caesar, der ungeheure, in seiner Jugend auch „Schürzenjäger“ war. Darauf Max Schw.: „Das kommt bei Militär's öfters vor.“) -

22/8 S.- Mit O. Heini St. Gilgen. Regen. Bei Sikoras (Strials) zu Tisch.-

Nach dem Nachtm. bei der Hofrätin. Friedell liest allerlei vor, Schiller (Körners Vormittag) Kleist (Anekdote 1806), Andersen u. a.- Humoristische Gespräche.- Mit Dr. Rud. Kfm. über England; das er vertheidigt. Nur aus Gerechtigkeit? - Frau Jonas.-

23/8 Den Vm. nach guter alter Art vertrödelt.

Nm. Spazierg. mit A. Kfm., Richard, Paula Rettenbach. Es begegnen uns Frau Goldmann, Seligmann; Fr. Loew; eine Schauspielschülerin, die allerlei von mir spielen möchte.

- Rother Sonnenuntergang.-

Bei Richard genachtm.-

24/8 Vm. Wildenstein etc.-

Nm. mit O. und Arthur Kfm. Bahn Goisern, dann über Soolenweg zurück. Wunderbarer Abend. Auf dem Weg ein Haus alleinstehend. Blick in die Diele. Kind vor dem Tischchen, Spielzeug, Abendessen. Blasse Mutter. „Wie alt ist das Kind?“ „Heut ists ein Jahr ... Sein Vater hat's noch nicht gesehn. Am 1. August voriges Jahr ist er eingedrückt - seit dem September wird er vermißt.“ - So war der Krieg wieder da. Und dann weiter durch den unsagbaren Frieden dieses Abends im Grünen, voll Duft nach Heu und Feldblumen.